

Newsletter: Forschungsprojekt „OptiKomm“

Ausgabe I Sommer 2023

Liebe Projektinteressierte,

herzlich willkommen zur ersten Ausgabe des Newsletters: Forschungsprojekt „OptiKomm“.

Wir freuen uns, dass Sie sich zum projektbegleitenden Newsletter des Forschungsprojektes „Optimierte Kommunikation bei der medizinischen Versorgung von Menschen mit leichtgradigen kognitiven Beeinträchtigungen und/oder Sprach(entwicklungs)störungen (OptiKomm)“ angemeldet haben. Drei bis vier Mal im Jahr informieren wir Sie über den aktuellen Projektstand, projektbezogene Termine und Veröffentlichungen.

Viel Spaß beim Lesen des ersten Newsletters wünscht Ihnen

das Projektteam OptiKomm

Projekthomepage

Neben dem Newsletter bietet auch die Projekthomepage eine gute Gelegenheit, sich über das Projekt zu informieren. Hier können Sie Informationen zu aktuellen Erkenntnissen und Veröffentlichungen finden. Zudem steht eine Projektbeschreibung in vereinfachter Sprache für die Zielgruppe Menschen mit leichtgradig kognitiven bzw. sprachlichen Beeinträchtigungen (MmksB) zur Verfügung.

[Schauen Sie gerne einmal vorbei!](#)

Tagungsteilnahme: UK im Blickfeld Klinik 2023

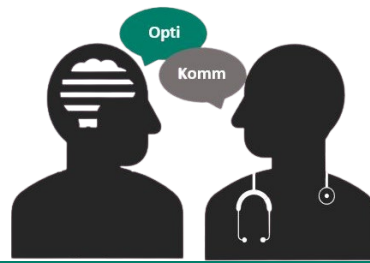
Das Online-Symposium „UK im Blickfeld Klinik“ verfolgt das Ziel, das Thema *Unterstützte Kommunikation* in Kliniken zu tragen und auf die mangelnde Versorgung im Bereich Kommunikation bei kommunikationseingeschränkten Menschen aufmerksam zu machen. Zudem dient das Symposium zur Vernetzung und zum Austausch über Wege der Implementierung von UK in Kliniken.

Im Rahmen des Symposiums wurde das Forschungsprojekt OptiKomm vorgestellt, mit dem Ziel, es im deutschsprachigen Raum bekannt zu machen.



Unter den Teilnehmer*innen waren vor allem Personen aus der Pflege, Sprachtherapie sowie Lehre, die als wichtige Multiplikator*innen in Kliniken fungieren können. Das Projekt stieß auf positive Resonanz und erste Kontakte konnten geknüpft werden.

Weitere Informationen zum Symposium sowie den Abstract-Band finden Sie auf der Internetseite von LogBuK: <https://www.logbuk.de/symposium-2023>



Newsletter: Forschungsprojekt „OptiKomm“

Ausgabe I Sommer 2023

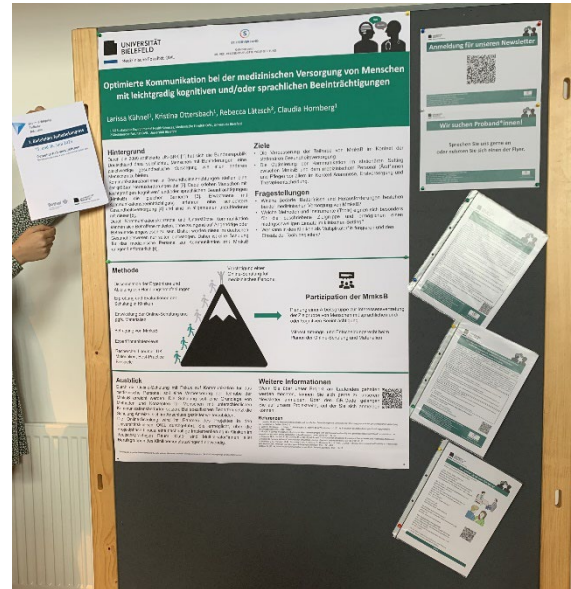
Tagungsteilnahme: Bielefelder Teilhabekongress 2023

Der [1. Bielefelder Teilhabekongress](#) stand unter dem Motto „Gemeinschaft verwirklichen - Der Gemeinschaft | offen & aktiv | in Gesellschaft auf der Spur“. Der Teilnehmer*innenkreis war bunt gemischt, mit Vertreter*innen u. a. aus den Bereichen Eingliederungshilfe, Interessensvertretungen und -verbände, Politik, Medizin, Gesundheitsversorgung, Wirtschaft und Forschung. Auch Betroffene waren herzlich willkommen, in den gemeinsamen Austausch zu treten. Sie hatten die wichtige Aufgabe, die Tagung am Ende aus ihrer Sicht vor dem Publikum zu reflektieren.

Unser Projekt war beim „Markt der Möglichkeiten“ mit einem Poster und Informationsmaterialien in Alltags- und vereinfachter Sprache zur bevorstehenden Befragung von Menschen mit Beeinträchtigung vertreten.

Innerhalb der zwei Tage konnten wir zudem viele neue Erkenntnisse gewinnen. Es waren tolle Beispiele von Projekten wie [GETEQ](#) aus Berlin oder [inklusive wohnen Köln e.V.](#) dabei. Der Teilhabekongress verdeutlichte nochmals, wie wichtig Teilhabe für jeden Menschen ist und wie viele Defizite in Deutschland im Alltag, aber auch in der medizinischen Versorgung von Menschen mit Behinderungen noch vorhanden sind.

Wir freuen uns auf den nächsten Bielefelder Teilhabekongress in 2025!

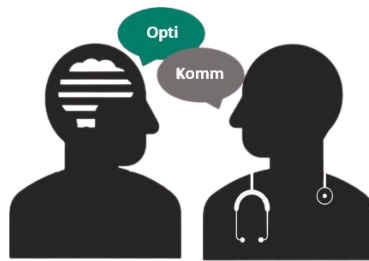


Erste Erkenntnisse aus den Expert*inneninterviews

Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden zehn Interviews mit Expert*innen aus dem (behinder-) medizinischen und sprachwissenschaftlichen Bereich in Versorgung und Wissenschaft zwischen 12/22 und 02/23 geführt.

Folgende Forschungsfragen waren dabei leitend:

- Welche Bedarfe, Bedürfnisse und Herausforderungen bestehen bei der medizinischen Versorgung von MmksB?
- Wie wird in der medizinischen Praxis mit Kommunikationsbarrieren umgegangen?



Newsletter: Forschungsprojekt „OptiKomm“

Ausgabe I Sommer 2023

- Welche Methoden und Instrumente kommen in der Kommunikation mit MmksB in der medizinischen Versorgung zum Einsatz?
- Welche Schulungsbedarfe werden gesehen und wie sollten sie implementiert werden?

Erste Ergebnisse zeigen, dass vonseiten der Befragten die Themen *Kommunikation und Umgang mit Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Sprach-, bzw. Sprechstörungen* in medizinischen Ausbildungen zu kurz kommen. Dies kann zu Barrieren in der medizinischen Versorgung der Patient*innengruppen führen. Aus Sicht der Expert*innen wird ein hoher Bedarf hinsichtlich einer Implementierung gezielter Handlungsanweisungen und Schulungen gesehen. Derzeit erfolgt eine patient*innenorientierte Kommunikation vor allem durch Eigeninitiative und Interesse des medizinischen Personals.

Eine ausführlichere Beschreibung der Erkenntnisse der Interviews erfolgt im Laufe des Projektes durch Tagungsbeiträge und Publikationen.

Ausblick

Für unser Projektteam steht als nächster Schritt die Erhebung der Interviews mit Menschen mit einer leichtgradig kognitiven Beeinträchtigung und Menschen mit Sprach- bzw. Sprechstörungen an.

Wir möchten ihre Sichtweise in Bezug auf die Ärzt*innen-Patient*innen-Kommunikation in Krankenhäusern in Erfahrung bringen, um diese

bei unserem digitalen Schulungskonzept zu berücksichtigen bzw. miteinzuarbeiten.

Falls Sie jemanden kennen, der an den Interviews teilnehmen möchte, dann würden wir uns über Ihre Mitarbeit sehr freuen. Weitere Formationen zu den Interviews finden Sie hier:

- [Information zu den Interviews in Alltagssprache](#)
- [Information zu den Interviews in vereinfachter Sprache](#)

Der nächste Newsletter wird im Herbst 2023 erscheinen.

Nehmen Sie gerne in der Zwischenzeit bei Fragen, Anregungen oder Vernetzungswünschen Kontakt zu uns auf: optikomm.medizin@uni-bielefeld.de

Falls Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, dann melden Sie sich gerne mit ihrem Abmeldewunsch unter:

optikomm.medizin@uni-bielefeld.de



Alle nicht näher gekennzeichneten Elemente stehen unter einer CC BY-SA 4.0 International Lizenz. Damit verbundenen Rechte und Nutzungsmöglichkeiten können Sie hier nachlesen:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>. Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Wort-/Bildmarken (u.a. Logos) sowie alle anders gekennzeichneten Elemente.